

# Heiler Kompendium

## Einführung

### Allgemeines

Jedi Heiler sind, neben den Gesandten, Hütern und Wächtern, eine der vier Unterarten der Jedi. Als solche sind sie in einem der vier Flügel des Jedi-Tempels auf Coruscant untergebracht. Diesen Flügel nennt man die Hallen der Heilung und darin befinden sich neben Schlafgemächern und Meditationskammern auch Behandlungsräume und Gewächshäuser.

Jedi Heiler sind geschult in der Macht-Heilung, Kräuterkunde und konventioneller Medizin. Einige von ihnen haben sogar Dokortitel und helfen regelmäßig in zivilen republikanischen Krankenhäusern aus. Die Ausbildung zum Heiler begann meist unfreiwillig und in sehr frühem Alter, so wurden sie bereits als Jünglinge für ihre außergewöhnlich hohen Midichlorianer-Werte ausgewählt. Es braucht neben jahrelangem Training und umfangreichem Wissensstand nämlich auch eine große Menge an Macht-Energie, um mithilfe der Macht heilen zu können. Ebenfalls bedarf es einer Reinheit in der Macht, da sich die Machtheilung aus der hellen Seite speist und schon die kleinste Verderbtheit die Fähigkeiten eines Heilers stark einschränkt oder sogar gänzlich auslöscht. Daher wurden sie meist von den anderen Jünglingen ferngehalten, schlossen sich keinem Jünglings-Clan an und nahmen auch nicht an den Wettkämpfen teil, bei dem die anderen Anwärter von ihren Meistern als Padawane gewählt wurden. Auch war es eher selten, wenn auch nicht ausgeschlossen, dass ein Heiler Padawan eines Nicht-Heilers wurde. Aufgrund dieses intensiven Trainings gegen die Versuchungen der dunklen Seite und sicherlich auch weil die dunkle Seite die Fähigkeiten nicht verstärken, sondern Zunichte machen würde, erlagen Heiler nur sehr selten der dunklen Seite.

Die Macht-Heilung beschreibt eine Fülle an Macht-Fertigkeiten, mit deren Hilfe ein Heiler es verstand, den medizinischen Zustand eines Patienten zu verbessern. Viele

dieser Fähigkeiten sind in schwächeren Formen Teil der Ausbildung eines jeden Jedi, auch eines Nicht-Heilers. Die Jedi-Heiler widmen sich jedoch voll und ganz der Perfektionierung dieser Techniken.

Während der Ausbildung wurden Heiler nur selten auf Missionen außerhalb des Tempels geschickt. In den seltenen Fällen, dass sie Coruscant verließen, war dies meist als Teil eines humanitären Einsatzes oder zur Unterstützung des MediKorps und des AgriKorps.

# Fortbildungen

## Grundlagen der Machtheilung

### Prima Vitae

Prima Vitae, hochgalaktisch für "Spüren von Leben", ist die essentielle Diagnosefähigkeit eines Jedi-Heiler. Schwächere Arten dieser Fähigkeit werden den meisten Padawan im Rahmen ihrer Ausbildung zum Ritter beigebracht, beispielsweise die Macht-Sicht zum Aufspüren von unsichtbaren Lebewesen.

Jede Zelle eines Lebewesen besitzt Midichlorianer. Diese Midichlorianer produzieren jederzeit Macht-Energie, die sich bis zu einem gewissen Limit in der Machtaura speichert. Aus dieser Machtaura speist ein Jedi seine Macht-Fertigkeiten. Sind nun Zellen durch Verletzungen beschädigt und produzieren die Midichlorianer darin keine Energie mehr, macht sich der lokal gestörte Energiefluss in der Machtaura bemerkbar. Einem Heiler ist es möglich, die Machtaura durch Prima Vitae sichtbar zu machen und derartige Störungen zu identifizieren und dadurch Verletzungen zu diagnostizieren.

Der Anwender benötigt ein hohes Maß an Konzentration und eine räumliche Nähe zum Patienten, um Prima Vitae zu wirken. Gerade ungeübten Anwendern wird empfohlen, tatsächlich körperliche Nähe herzustellen, beispielsweise durch das Auflegen der Hand auf den Torso des Patienten. Zur Übung dieser Fähigkeit eignet sich die Anwendung an simplen Lebewesen, wie Pflanzen.

Neben der medizinischen Anwendung ist es mit Prima Vitae außerdem möglich, Stimmungen und Aggression anderer Lebewesen, sowie ob man gerade angelogen wird, zu erspüren. Auch benutzen viele Jedi die schwächeren Varianten, um Klone zu unterscheiden, da jedes Lebewesen, sogar Klone, eine einzigartige Machtaura emittieren.

## Eigenschmerzkontrolle

Die Eigenschmerzkontrolle ist eine der verbreitetsten Heiler-Fähigkeiten unter Nicht-Heilern, wenn auch Heiler deutlich geübter darin sind und dadurch deutlich stärkere Schmerzen kontrollieren können.

Im Grunde ist die Eigenschmerzkontrolle eine Art tiefe Meditation, mit deren Hilfe der Anwender den Schmerz einfach ignoriert. Der Anwender muss zur Unterdrückung des Schmerzreizes seine Gedanken ordnen und seinen Geist ins Gleichgewicht bringen, eine Technik, die leicht zu lernen, jedoch schwer zu meistern ist.

Der Nutzen dieser Fähigkeit ist ohne Zweifel riesig. So kann ein verwundeter Anwender seine Wunden kurzzeitig ignorieren, um weiter zu kämpfen, zu fliehen oder auch elektrochock-basierten Angriffen standzuhalten. Auch für die Behandlung der eigenen Wunden muss der enorme Nutzen dieser Fähigkeit betont werden, da viele Heiltechniken ein großes Maß an Konzentration erfordern, das durch eventuellen Schmerz verhindert werden könnte.

## Curato

Curato Salva beschreibt eine ganze Gruppe von Macht-Fertigkeiten zur Selbstheilung, darunter die Zellregeneration, das Bekämpfen von Krankheiten und Giften, und als höchste Form die Heiltrance. Die Zellregeneration ist hierbei die wichtigste unter ihnen und wird Curato genannt. Sie ist essentiell für die Machtheilung. In leichteren Abwandlungen wird diese Fähigkeit von vielen Jedi zur Wiederherstellung von Ausdauer nach Kämpfen oder intensiven Meditationen verwendet.

Jede Verletzung würde sich theoretisch von alleine schließen, wenn man nicht daran stirbt. Wichtig hierbei zu bedenken ist die Formulierung, Gliedmaßen wachsen natürlich bei einem Großteil aller Spezies nicht nach. Mithilfe der Zellregeneration ist es möglich, diesen natürlichen Heilungsprozess deutlich zu beschleunigen, wodurch viele verschiedene Arten von Verletzungen geheilt werden können. Hierin besteht der größte Vorteil im Vergleich zu konventioneller Medizin.

Zur Anwendung wird körperliche Nähe benötigt. Der Anwender sollte in Vorbereitung seine Macht-Energie sammeln und sich gut konzentrieren. Dann leitet man die gesammelte Energie in den Patienten, um dort die Zellregeneration anzuregen. Es kann bei größerem Abstand zwischen dem Anwender und der Wunde zu einem warmen Leuchten kommen, wo die Energie durch die Luft übertragen wird. Binnen Sekunden sollte eine eventuelle Blutung aufhören, dann wächst die Wunde von den Rändern aus zu und es regeneriert sich sogar die Haut komplett. Es kommt also nicht zur Narbenbildung, außer bei sehr schweren Wunden oder ungeübten Anwendern.

Curato sollte sehr sorgfältig geübt werden, denn bei Fehlern in der Anwendung oder Störungen in der Konzentration kann es zu fatalen Folgen kommen. Es können Geschwüre, Abszesse oder Krebszellen entstehen, wenn der Anwender eine schadhafte Zelle reproduziert, beziehungsweise eine Zelle fehlerhaft regeneriert. Die Anwendung kann an leichteren Organismen, wie kleinen Tieren oder Pflanzen, geübt werden. Tatsächlich müssen Pflanzen nicht einmal beschädigt werden, um Curato auf sie zu verwenden. Ähnlich wie einige Arachnoide wachsen Pflanzen nie aus, weshalb Curato verwendet werden kann, um ihr Wachstum zu steigern, beispielsweise für den Anbau von Heilkräutern ist dies natürlich praktisch.

## Behandlungsreihenfolge

Eine Behandlung besteht im Allgemeinen aus drei Schritten. Zunächst nutzt ein Heiler Prima Vitae zur Diagnose. Als nächstes kontrolliert er die Schmerzen. Dann nutzt er Curato zur eigentlichen Behandlung. Dieser letzte ist der zeitintensivste Schritt. Diese Beschreibung ist natürlich eine grobe Verkürzung des tatsächlichen Ablaufs, sollte allerdings zur groben Orientierung reichen. Kleinschrittige Reihenfolgen verschiedener Verletzungen in der Behandlungsreihenfolge sind schwierig und stark situationsabhängig. Im Allgemeinen sollte man natürlich die schwersten Wunden, also die Verletzungen, an denen der Patient als erstes stirbt, zuerst behandeln. Also haben Wunden an Kopf und Rumpf Vorrang. Auch sollten Blutungen zuerst versorgt werden. Selbe Überlegung gilt natürlich nicht nur für individuelle Patienten, sondern auch für eine Gruppe von Patienten. Also werden Verwundete in absteigender Reihenfolge der Schwere ihrer Wunden versorgt.

# niederfrequente Hirnstrom-Manipulation

## Fremdschmerzkontrolle

Schmerzen sind niederfrequente elektrische Signale des Körpers an das Gehirn, welches dieses Signal dann als Schmerz interpretiert. Durch das Erzeugen eines elektrischen Signals gegenteiliger Ladung ist es einem Jedi möglich, das Schmerzsignal zu eliminieren, bevor es das Gehirn erreicht. Dazu ist ein hohes Maß an Kontrolle nötig. Zu viel Energie könnte das Nervensystem des Patienten dauerhaft schädigen und Lähmungen verursachen. Ebenfalls braucht es eine sehr präzise Anwendung, die ein umfassendes anatomisches Wissen über den Körper des Patienten voraussetzt.

Die Fremdschmerzkontrolle ist zwar ebenfalls zur Selbstbehandlung anwendbar, wird hierbei aber wegen der deutlich leichteren und ungefährlichen Alternative nur sehr selten benutzt. Die Anwendung dieser Fähigkeit sollte zunächst ausgiebig erprobt werden, vor einer Anwendung unter dem Stress einer tatsächlichen Behandlung.

## Körperwecken

Ähnlich zur Fremdschmerzkontrolle macht man sich auch beim Körperwecken die Tatsache zunutze, dass der Körper mit elektrischen Signalen kommuniziert. Auch hierbei sammelt der Anwender zunächst eine geringe Menge Energie um diese an das Nervensystem des Patienten zu schicken. Da diese Fähigkeit ein hohes Maß an Konzentration und Präzision erfordert, wird im Allgemeinen empfohlen stattdessen Geistaufwecken zu verwenden. In Fällen in denen Geistaufwecken allerdings keine Option ist, lässt sich Körperaufwecken uneingeschränkt verwenden. Es gibt keine Spezies oder einzelne Individuen, die immun gegen die Körperaufweckung sind und es besteht keine Gefahr der Übertragung von dunklen Beeinflussungen. Bei der Anwendung empfiehlt sich ein Einsatz nahe dem Gehirn, beispielsweise im Nacken des Patienten. Von einer direkten Anwendung auf das Gehirn muss jedoch abgeraten werden, da die Gefahr eines Hirnschadens zu groß ist.

# Geistbehandlungen

## Geistheilung

Anders als der Name es vermuten lässt, handelt es sich bei der Geistheilung nicht um eine Fähigkeit, die dazu dient, psychische Krankheiten zu behandeln. Psychologie, Psychometrie und Psychotherapie sind nicht die Aufgaben eines Heilers, auch wenn sich einige wenige freiwillig in diese Richtung, beispielsweise als Teil des Medikorps, fortbilden. Die Geistheilung dagegen befasst sich mit der Reinigung des Geistes von fremden Einflüssen. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, den Bann eines Gedankentricks zu brechen oder sogar präventiv die eigene Beeinflussung zu unterbinden.

Neben einem hohen Maß an Konzentration und Übung erfordert die Anwendung dieser Fähigkeit Sichtkontakt und räumliche Nähe. Beides kann bei der Anwendung auf sich selbst vernachlässigt werden. Der Anwender beginnt nun damit, den Geist des Patienten zu visualisieren. Wichtig dabei zu beachten ist, dass der Anwender nicht in den Geist eindringt. Bei der Behandlung von Gedankentricks ist diese Zurückhaltung zwar nur eine Form der Höflichkeit und des Respekts dem Patienten gegenüber, bei der Behandlung der Beeinflussung durch dunkle Artefakte dient sie jedoch zusätzlich, wenn nicht zuallererst dem Selbstschutz des Anwenders. Dann identifiziert der Anwender das Fremde im Geist des Patienten. Je besser der Anwender den Patienten kennt, desto einfacher fällt es, den Geist des Patienten von dem Parasiten, der diesen befallen hat, zu unterscheiden. Als nächstes errichtet der Anwender eine Barriere zwischen Geist und Fremdeinfluss. Würde er direkt den Fremdeinfluss entfernen, wäre es möglich, dass dieser sich am Geist des Patienten festklammert und durch das gewaltsame Entfernen den Verstand des Patienten schädigt. Eben diese Barriere ist es, die die präventive Anwendung der Geistheilung ermöglicht. Zuletzt folgt dann die eigentliche Entfernung des Eindringlings, während Geistricks einfach entfernt werden können, bedarf es einem Gefäß zur Verwahrung, in das der dunkle Geist eines Artefakts gesperrt werden kann. Zu diesem Zweck bietet sich das Artefakt natürlich an, ist allerdings nicht zwingend notwendig und kann durch einen beliebigen Macht geladenen Gegenstand ersetzt werden.

## Geistwecken

Das Geistwecken ist eine vergleichsweise einfache Methode zum Wecken von Patienten mithilfe der Macht, hat allerdings einige Schwächen. So ist es möglich, dass Patienten einen zu starken Geist haben, um in ihn einzudringen. Auch sind manche Spezies, wie Toydarianer und Yinchorri, von Grund auf resistent oder sogar gänzlich immun gegen die Macht-Beeinflussung. Ein rücksichtsloses Eindringen könnte in solchen Fällen fatale Folgen für die geistige Gesundheit des Patienten haben. Gefährlich für den Anwender wird es jedoch, wenn der Geist des Patienten befallen ist, beispielsweise durch ein dunkles Artefakt. Das Eindringen in den Geist des Patienten öffnet dabei gleichzeitig den eigenen Geist für böse Mächte, die Besitz vom Geist des Patienten ergriffen haben.

Die Anwendung ist jedoch sehr simpel, weshalb diese Fähigkeit von vielen Heilern dem Körperaufwecken vorgezogen wird. Geistaufwecken basiert auf der Macht-Beeinflussung, auch oft Jedi-Gedankentricks genannt. Der Anwender dringt in einen Geist ein, indem er zunächst versucht, diesen zu erspüren. Körperliche Nähe herzustellen, zum Beispiel durch das Platzieren der eigenen Hand auf der Stirn des Patienten, hilft meist ungeübten Anwendern. Dann muss der Anwender in den Geist eindringen, als würde er eine Mauer durchstoßen. Da Patienten beim Anwenden des Aufweckens natürlich schlafen und sich daher nicht willentlich verschließen können, ist es in diesem Fall deutlich leichter. Einmal in den Geist eingedrungen, sendet der Anwender nun einen Impuls, aufzuwachen an den Geist des Patienten. Aus offensichtlichen Gründen ist das Aufwecken der letzte Schritt einer Behandlung.

## Kräuterkunde

Name	Vorkommen	Wirkung	Anwendung
Dagobah-Schlafkräuter	Dagobah	Beruhigungsmittel/ Schlafmittel	Einnahme als Kraut oder Tee
Millablume	Naboo	Beruhigungsmittel	Riechen der Blüte
Kata-wata	Endor	Blutverdicker/Desinfektionsmittel	Saft in Binden als Verband
Nysillin	Felucia	Heilmittel	Paste auftragen

Name	Vorkommen	Wirkung	Anwendung
Naris Knospen	Alderan	Aufputzmittel	Einnahme als Tee
Wanderseetang	Chad	Heilmittel	Destillat aus den Blättern
Vincha-Wurzeln	Dantooine	Heilmittel	Paste auftragen
Sopor-Moos	Dac	Heilmittel	Inhalation der Luft
Rote Glie Alge	Naboo	Desinfektion	Blätter als Verband
Marmobeeren	Glee Anselm	Aufputzmittel	Einnahme
Lesai	Rodia	Aufwachmittel	Einnahme
Pta-Frucht	Chandrilla	Wundkleber	Saft

## Kräuterverstärkung

Unter Zuhilfenahme einer spezialisierten Form der Zellregeneration ist es einem Heiler möglich, die Wirkstoffe in einer Pflanze, aber auch in herkömmlicher Medizin, anzureichern und die natürliche Wirkung dadurch zu verstärken. Nicht nur kommt besagter Heiler dadurch mit weniger Vorräten aus, sondern wird auch die Behandlung schwererer Wunden durch solche Kräuter möglich.

## Fortgeschrittene Anwendungsmöglichkeiten des Curato Salva

### Gifte neutralisieren und Krankheiten abwenden

Das Behandeln von Gift oder Krankheiten ist eine weitere Fähigkeit der Curato Salva Gruppe. Mit ihr ist es möglich, sowohl an sich selbst als auch an Anderen, Gift und Krankheiten abzuwenden oder sogar zu heilen. Dies wird ermöglicht durch die gezielte Anwendung der Zellregeneration auf die Antikörper des Patienten, sodass der Körper mehr und vor allem stärkere Antikörper entwickelt, die dann die Krankheit bekämpfen. Je früher nach Kontakt zur Quelle des Giftes oder der Krankheit diese Fähigkeit angewandt wird, desto kürzer muss diese Fähigkeit angewandt werden. Die Länge der Anwendung ist außerdem abhängig von der Schwere des Giftes oder der Krankheit, so kann eine leichte Erkältung binnen einer Stunde geheilt werden.

Für schwerere Krankheiten kann es aber sogar mehrere Monate brauchen. Gift braucht im Allgemeinen zwischen einer und zwanzig Stunden, um neutralisiert zu werden.

Die Funktion dieser Fähigkeit ist ähnlich der des Curato. Prinzipiell würde der Körper jede beinahe alles bekämpfen können, wenn er nicht zuvor daran stirbt oder derartig geschwächt wird, sodass das Immunsystem keine Chance hat. Diese Zeit kann ein Heiler mit Hilfe dieser Fähigkeit stark verkürzen und somit den Patienten schneller behandeln, als ihn das Gift oder die Krankheit tötet. Zusätzlich verringert das Anwenden dieser Fähigkeit die Symptome und Effekte des Giftes oder der Krankheit, wodurch der Patient zusätzlich noch länger lebt. Es gibt allerdings ein paar Krankheiten, die nicht oder nur in früheren Stadien behandelt werden können. Dazu zählen viele Sith-Seuchen, wie auch die Rakghoul-Krankheit. Krankheiten, die mit der dunklen Macht geschaffen wurden, sind meist nicht mit Curato Salva, meist auch mit herkömmlicher Medizin nicht behandelbar. Viele Nicht-Heiler verwenden schwächere Formen dieser Fähigkeit um Alkohol schneller abzubauen und dadurch nüchtern zu bleiben, wenn sie beispielsweise bei Verhandlungen aus Anstandsgründen zum Konsum gedrängt werden.

## Heiltrance

Die Heiltrance ist eine der stärksten Fähigkeiten im Arsenal eines Jedi-Heilers. Mithilfe einer tiefen Meditation ermöglicht sie dem Anwender, seine Lebenszeichen auf ein Minimum zu reduzieren bis hin zum effektiven medizinischen Tod. Der Anwender verringert dazu sowohl seine Atmung als auch seinen Herzschlag. Die Körpertemperatur sinkt. Die dadurch gesparte Energie wird stattdessen zur Heilung beschädigter Zellen und zur Regeneration von Wunden und Kondition verwendet. Je nach Umgebung kann ein Heiler diesen Zustand für eine Woche oder sogar einen Monat aufrechterhalten. Bei intravenöser Ernährung kann dies auf mehrere Jahre ausgedehnt werden, auch wenn die Muskeln dadurch nach und nach abbauen. Diese Anwendungsmöglichkeit findet allerdings nur noch selten bei der Erforschung des Raums, fernab bekannter Hyperraum-Routen Anwendung.

Die Anwendung ermöglicht es ,neben der Regeneration von tödlichen Wunden auch das Bekämpfen von Infektionen, gegen die es keine Heilung gibt, oder zu deren Heilung der Anwender zur Zeit keinen Zugang hat.

Einem geübten Anwender ist es ebenfalls möglich, ein anderes Lebewesen in die Heiltrance zu versetzen. Dies kann allerdings nicht ohne die Zustimmung des Patienten geschehen. Der Patient kann diese Trance jedoch nicht selbstständig wieder verlassen, dazu braucht es einen Heiler, nicht unbedingt den, der diese Trance ursprünglich angewendet hat.

## Machtverstärkung

### Machtgeladene Gegenstände

Begabte Jedi-Handwerker verbringen ihr gesamtes Leben damit, ihre Fähigkeiten zu verbessern um gegen Ende ihres Lebens all ihre Macht-Energie in die Erschaffung eines einzigen Gegenstand einfließen zu lassen, der ihre gesamte gesammelte Essenz aufzunehmen und zu verwahren vermag. Diese Macht-Geladenen Gegenstände werden durch den Jedi-Orden verwahrt und an Mitglieder vergeben, die in der Lage sind diese zu nutzen. Die Ladung dieser Gegenstände kann, ähnlich zur Funktionsweise einer Batterie, verwendet werden, um eine Vielzahl von Macht-Fähigkeiten damit zu befeuern. Neben erhöhter Ausdauer und Kraft kann ein Machtnutzer, der die freigewordene Energie zu lenken weiß, mit Hilfe dieser Artefakte auch Fähigkeiten einsetzen, die sein Niveau normalerweise weit übersteigen.

### Heilkristalle

Heilkristalle sind im Vergleich zu den Artefakten keine Speicher für fremde Energie, sondern dienen als Fokus für die eigene Energie. Durch den Gebrauch eines Heilkristalls ist es einem Jedi-Heiler möglich, deutlich effizienter mit der eigenen Energie umzugehen und somit deutlich ausdauernder seine Heilfertigkeiten anzuwenden. Zwar ist es nicht nur möglich, Heilfertigkeiten zu fokussieren, allerdings kann nur helle Energie durch den Kristall geleitet werden, ohne ihn dauerhaft zu beschädigen. Dadurch und wegen dem enormen Energiebedarf der

Macht-Fähigkeiten, die zum Heilen maßgeblich verwendet werden, verteilt der Jedi-Orden diese Kristalle beinahe ausschließlich an Jedi-Heiler, daher auch die Bezeichnung als Heilkristalle.

## Feuerkristalle

Die Feuerkristalle gehören zu den wertvollsten Schätzen des Jedi-Ordens und werden in den Hallen der Heilung verwahrt. Sie wurden vor langer Zeit vom Rat der Soulworks Collective Advisory dem Orden geschenkt und sind leicht an den in ihnen brennenden Flammen zu erkennen. Sie werden im extra zu diesem Zweck gebauten Kristallraum von Heilern verwendet, um Patienten von der Schwelle des Todes zurückzubringen. Die Funktionsweise ist sehr ähnlich zu er herkömmlicher Heilkristalle, allerdings ist es möglich, eine deutlich stärkere Energie durch sie zu bündeln und sogar die kombinierte Kraft von zehn Heiler Meistern gleichzeitig zu fokussieren.